



CALL FOR PAPERS

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kolleginnen und Kollegen!

Wir möchten Sie auf den aktuellen „Call for Papers“ für den 27. Jahrgang (2018) der Fachzeitschrift **SPURENSUCHE. Zeitschrift für Geschichte der Erwachsenenbildung und Wissenschaftspopularisierung** aufmerksam machen:

» Körperbilder, Medizin, Gesundheit und Bewegung in der Volks- und Erwachsenenbildung des 19. und 20. Jahrhunderts«

„Ein gesunder Geist in einem gesunden Körper“ – dieser altrömische Ausspruch wurde im Laufe des 20. Jahrhunderts auch zu einem volksbildnerischen Axiom. Zwar lag in der Frühzeit der Volksbildung in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts der volksbildnerische Schwerpunkt auf der Wissensvermittlung und der Schulung des Geistes und des Denkens. Der „Kampf gegen Schmutz und Schund“ im Bereich der Literatur und Belletristik wurde jedoch schon bald ergänzt vom „Kampf gegen Alkohol und Nikotin“. Dazu kamen volksgesundheitliche Fragen und die Popularisierung medizinischen Wissens, Vorträge über die individuelle Körper- und Gesundheitspflege, über Erste Hilfe in Notfällen sowie zu Fragen der richtigen Ernährung und der Kranken- und Säuglingspflege. Im Gefolge der Lebensreformbewegung begann nach der Wende zum 20. Jahrhundert auch die Leibesertüchtigung und das Turnen in das volksbildnerische Programmangebot in Form von Kursen einzufließen.

Die populärwissenschaftlichen Angebote der Volks- und Erwachsenenbildung in diesen Bereichen spiegeln die je nach Epoche unterschiedlichen Vorstellungen vom menschlichen Körper sowie die unterschiedlichen Auffassungen von Gesundheit und Krankheit. In den 1920er-Jahren wurden medizinische Kenntnisse in Vorträgen und Vortragsreihen popularisiert, Turn- und Bewegungskurse angeboten sowie Angebote zur Sexualberatung offeriert. Bis in die 1950er-Jahre ging es vorwiegend um die medizinische Wissensvermittlung. Doch änderte sich dies in Folge der „68er-Bewegung“ mit der es zunehmend zu einer selbstzentrierten Beschäftigung mit dem eigenen Körper kam. Die Entwicklung führte zur Infragestellung naturwissenschaftlicher Erkenntnisse und zur Hinwendung zu komplementär-beziehungsweise alternativmedizinischen Konzepten.

Der gesellschaftliche Bedeutungszuwachs der Naturwissenschaften und der Medizin ab Mitte des 19. Jahrhunderts führte zur „Beschreibung“ des Menschen als Körper, der mit naturwissenschaftlichen (medizinischen) Mitteln hygienisch gepflegt, und (sollte er krank werden) „repariert“ werden könne. Mit dem Siegeszug kapitalistischer Verwertungsrationalität wurden die körperliche und mentale Selbstoptimierung, die Leistungsfähigkeit und Fithaltung des eigenen Körpers seit den 1990er-Jahren zum zentralen Thema.

THEMENSPEKTRUM (MÖGLICHE THEMENBEREICHE):

1. Theorien zum Verhältnis von Körper und Volksbildung: Populäre Vorstellungskonzepte des menschlichen Körpers und seines Organismus
2. Populäre Bilder von der Medizin und ihrem Wirken
3. Volksbildnerische Praktiken der Popularisierung medizinischen Wissens in verschiedenen Medien (Vorträge, populäre Schriften, Radio, Film, Kino, ...)
4. Volksgesundheit, Volkshygiene als staats- und gesellschaftspolitische Aufgaben der Volks- und Erwachsenenbildung
5. Zum Stellenwert der Anatomie in der Wiener Volksbildung
6. Turnen, Sport und sonstige Gesundheitsangebote in der Volks- und Erwachsenenbildung
7. Akteure und zentrale Persönlichkeiten
8. Zielgruppenspezifische Bildungsangebote und bildungstheoretische Überlegungen
9. Wellness und Fitness als Ideologem des heutigen Kapitalismus

Wenn Sie interessiert sind, einen Beitrag zu verfassen, bitten wir Sie vorab um ein **kurzes Exposé** mit Nennung von **Arbeitstitel, zentralen Fragestellungen und Methoden sowie der Quellenbasis** an die E-mail-Adresse der Redaktion (office.archiv@vhs.at) zu senden

- Einreichfrist für das Exposé: 8. September 2017
- Redaktionsschluss für die Beiträge: 5. Dezember 2017
- Erscheinungsdatum: März 2018

Wir freuen uns auch darüber, wenn Sie den Call for Papers an interessierte Kolleginnen und Kollegen weiterleiten.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Christian H. Stifter – Herausgeber